

+ 35

Kenny Greber
SP und Gewerkschaften
Einfangstrasse 4
8570 Weinfelden

Elina Müller
SP und Gewerkschaften
Neptunstrasse 9
8280 Kreuzlingen

EINGANG GR		
29.04.2026		
GRG Nr.	24/W34	319

Pasche-Strasser Corinna
Die Mitte/EVP
Waldparkstrasse 22
9220 Bischofszell

Hauser Cornelia
GRÜNE
Kirchstrasse 8
8574 Illighausen

Fäsi Christina
Die Mitte/EVP
Hauptstrasse 36
8274 Tägerwilten

Frei Barbosa Michaela
Die Mitte/EVP
Schützenstrasse 39
8355 Aadorf

29
6

35

Interpellation

„Prävention und frühe Intervention bei häuslicher und sexualisierter Gewalt im Kanton Thurgau“

Der Regierungsrat wird ersucht, die nachfolgenden Fragen zu beantworten:

1.

Wie haben sich die Fallzahlen und die Inanspruchnahme der präventiven und frühinterventiven Angebote im Bereich häuslicher und sexualisierter Gewalt sowohl bei Angeboten für gewaltbetroffene wie auch gewaltausübende Personen in den letzten Jahren entwickelt?

2.

Wie beurteilt der Regierungsrat die personelle und finanzielle Ausstattung dieser Angebote im Verhältnis zur aktuellen Nachfrage?

3.

Bei welchen Angeboten bestehen Hinweise auf eine erhöhte Belastung oder auf Engpässe?

4.

Wie werden die verschiedenen Präventions- und Interventionsmassnahmen koordiniert, insbesondere zwischen kantonalen Stellen und externen Leistungserbringern?

5.

Wie wird die Wirkung dieser Massnahmen überprüft, und welche Erkenntnisse liegen dazu vor?

6.

Welche Auswirkungen haben Sensibilisierungs- und Informationskampagnen auf die Inanspruchnahme von Beratungs- und Unterstützungsangeboten, und wie wird sichergestellt, dass entsprechende Kapazitäten bei erhöhter Nachfrage zur Verfügung stehen?

7.

Sieht der Regierungsrat Handlungsbedarf bei der Weiterentwicklung oder beim Ausbau der Prävention und frühen, gerade auch unter der Vorgabe die Istanbulkonvention einzuhalten?

Begründung

Die bestehenden Vorstösse zur Schutzkette bei häuslicher Gewalt richten den Fokus insbesondere auf Schutz, Unterstützung und Nachbetreuung von Betroffenen. Ebenso zentral sind jedoch die Prävention sowie die frühe Intervention, also die Verhinderung von Gewalt und Eskalation im Vorfeld.

Die Antwort des Regierungsrates auf die Interpellation vom 20. November 2024 «Ermordet, weil sie Frauen sind! Im Thurgau – ein politisches Thema?» zeigt, dass der Kanton Thurgau in diesem Bereich verschiedene Massnahmen umsetzt, unter anderem im Rahmen des kantonalen Aktionsplans zur Umsetzung der Istanbul-Konvention sowie durch Angebote in den Bereichen Beratung, Sensibilisierung und Arbeit mit gewaltausübenden Personen.

Weniger klar ist hingegen, wie diese Angebote im Verhältnis zur tatsächlichen Nachfrage stehen und wie ihre Wirkung beurteilt wird. Die vorhandenen Angaben lassen nur begrenzt erkennen, wie stark die einzelnen Angebote beansprucht werden und ob die personellen und finanziellen Ressourcen den aktuellen Anforderungen genügen.

Prävention und Sensibilisierung zielen darauf ab, Gewalt früher zu erkennen und Betroffene oder ihr Umfeld zu einer Kontaktaufnahme zu bewegen. Solche Massnahmen können entsprechend auch zu einer erhöhten Inanspruchnahme von Beratungs- und Unterstützungsangeboten führen. Vor diesem Hintergrund stellt sich die Frage, ob die bestehenden Strukturen eine solche zusätzliche Nachfrage auffangen können.

Die Prävention und frühe Intervention bilden einen zentralen Bestandteil der Verpflichtungen aus der Istanbul-Konvention. Diese verlangt von den zuständigen staatlichen Ebenen, geeignete Massnahmen zur Verhinderung von Gewalt sowie zur frühzeitigen Intervention zu treffen und deren Wirksamkeit sicherzustellen.

Vor diesem Hintergrund erscheint eine vertiefte Betrachtung der bestehenden präventiven und frühinterventiven Strukturen im Kanton Thurgau angezeigt, insbesondere hinsichtlich ihrer Ausstattung, ihrer Belastung und ihrer Wirkung.

Weinfelden, 29.04.2026

Kenny Greber



Elina Müller




Pasche-Strasser Corinna



Hauser Cornelia





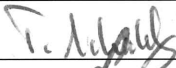
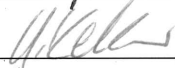
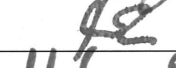
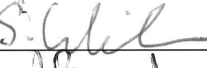


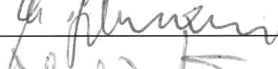
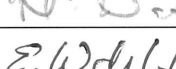
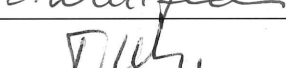
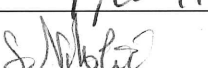
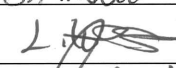

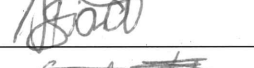




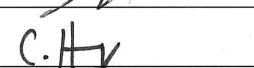
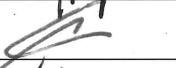
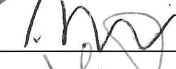

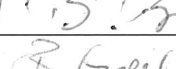
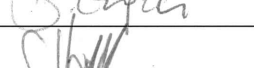

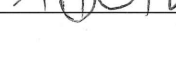


Fäsi Christina



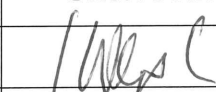


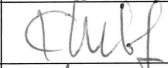
Frei Barbosa Michaela



Mitunterzeichnerinnen und Mitunterzeichner der Interpellation „Prävention und frühe Intervention bei häuslicher und sexualisierter Gewalt im Kanton Thurgau“

Name / Vorname (in Blockschrift)	Unterschrift	Name / Vorname (in Blockschrift)	Unterschrift
1 Bruggmann Ariana		26 Didi Feuerle	
2 Schallenberg Timi		27 Ueli Keler	
3 Birk Markus		28 Weidmann Simon	
4 Sam Bini Urona		29 Bernhard Baur	
5 BRILLIANTIN MADAL		30	
6 Nafzy Marli		31	
7 Wohlfelder Celina		32	
8 Schöchegg Traudl		33	
9 Nikolic Sandra		34	
10 Hess Linda		35	
11 Meier Felia		36	
12 Badi Alexandra		37	
13 Martha Maria		38	
14 Marion Sonthai		39	
15 HEDWIG LEEH		40	
16 Dählwyler Barbara		41	
17 Cere Julia		42	
18 Hug Celina		43	
19 Sigg Alexander		44	
20 Vontanthron Verelle		45	
21 Duggen Susi		46	
22 Dicen Bernhard		47	
23 Engel Brigitta		48	
24 Vogel Simon		49	
25 Bétrisey Karin		50	

Mitunterzeichnerinnen und Mitunterzeichner der Interpellation „Prävention und frühe Intervention bei häuslicher und sexualisierter Gewalt im Kanton Thurgau“

Name / Vorname (in Blockschrift)	Unterschrift	Name / Vorname (in Blockschrift)	Unterschrift
1 Neuffer Isabelle		26	
2 Dickerson Elschen		27	
3 Rudisühl Marc		28	
4 PETER V. SABINA	S. Peter	29	
5 Lilian Huber		30	
6 Markus Müller	M. Müller	31	
7		32	
8		33	
9		34	
10		35	
11		36	
12		37	
13		38	
14		39	
15		40	
16		41	
17		42	
18		43	
19		44	
20		45	
21		46	
22		47	
23		48	
24		49	
25		50	